

Mai 1946 sehr detaillierte Richtlinien für die Verbesserung der Ernährung und der Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigen Bedarfsmitteln beschlossen, in denen besonders die Notwendigkeit der maximalen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion auf Grund eines Wirtschaftsplanes hervorgehoben wird, wie er für das Jahr 1948 aufgestellt worden ist. Insbesondere wurde die enge Verbindung zwischen Stadt und Land, zwischen den Arbeitern und Bauern als eine dringende Notwendigkeit bezeichnet, um durch die gegenseitige Unterstützung das Höchstmaß der Verbesserung der Ernährung zu sichern.

Immer wieder hat der Parteivorstand versucht, durch Verhandlungen mit der Sowjetischen Militärverwaltung eine Verbesserung in der Ernährung und Versorgung herbeizuführen. Wir haben dabei immer eine verständnisvolle Beurteilung der schwierigen Lage unseres Volkes und ein bereitwilliges Entgegenkommen gefunden. Das geschah besonders in den Verhandlungen, die die beiden Vorsitzenden und ihre Stellvertreter Anfang dieses Jahres mit dem Marschall Sokolowski führten. Das große Entgegenkommen zeigte sich darin, daß die Lebensmittelkarten der niedrigsten Kategorie abgeschafft und durch eine höhere Kategorie ersetzt wurden, wodurch mehr als ein Fünftel der Bevölkerung eine verbesserte Ernährung erhielt. Die Warenleistungen aus der laufenden Produktion für Reparationen sollten erheblich herabgesetzt und die erzeugten Bedarfsgüter an Schuhen, Kleidung und ähnlichen Produkten völlig für die Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Dazu kam die Zusage, daß das Produktionsniveau in der sowjetischen Besatzungszone um das Zwei- bis Dreifache über den vom Kontrollrat festgesetzten Plan erhöht werden soll. Von den 200 Großbetrieben, die ursprünglich auf Grund der Vereinbarungen der alliierten Mächte demontiert werden sollten, aber dann noch in der Form von Sowjet-Aktiengesellschaften der Produktion in Deutschland erhalten blieben, wurden 74 Betriebe in die Hand der Länderregierungen zurückgegeben. (Lebhafter Beifall.) Mit Ausnahme von 7 Kohlengruben wurde zugesagt, daß weitere Demontagen nicht stattfinden sollten. Der Parteivorstand quittierte diese großzügigen Zusagen der sowjetischen Militärverwaltung mit großem Dank und sah darin einen Vertrauensbeweis gegenüber dem deutschen Volke.

Es sind in der letzten Zeit trotzdem weitere Demontagen bekanntgeworden, so die Demontage von Gleisanlagen, die sehr ernste Schwierigkeiten im Verkehrs- und Transportwesen hervorrufen. Wir haben auch hier um eine maximale Einschränkung dieser Demontagen ersucht. Die in einer Reihe von Bergwerken vorgenommenen Demon-